

Alarmierende Einblicke in reale Drogen-Karrieren

Schauspielernde Ex-Junkies stehen Schülern Rede und Antwort

Mit einem improvisierten Theaterstück brechen die Schauspieler von Requisit das Eis, ehe sie sich in den Klassenzimmern im Anschluss sämtlichen Schülerfragen stellen. Foto: Sauda

Von Enrico Sauda

DREIEICH Seit mehr als zehn Jahren kommt die Impro-Theatergruppe Requisit zur Suchtprävention an die Heinrich-Heine-Schule. Jeder neue neunte Jahrgang macht mit den Schauspielern Bekanntschaft, die deshalb so authentisch sind, weil sie allesamt selbst teils schwerst drogenabhängig waren.

Vier Schulstunden lang bekommen gut 60 Mädchen und Jungen von drei neunten Klassen die Gelegenheit, den Schauspielern Löcher in die Bäuche zu fragen. Alle haben schwere Zeiten durchgemacht, sind seit Jahren clean und wissen deshalb, wovon sie sprechen. Einzige Ausnahme ist Diplom- und Theaterpädagogin Nora Staeger, die die Gruppe leitet.

Lehrer Uwe Grünhäuser ist von dieser Art der Sucht- und Gewaltprävention überzeugt: „Die Schauspieler können viel mehr Auskunft geben als etwa ich, der Drogenberatungslehrer, der nicht über diese Erfahrungswerte verfügt.“ Die Eingangsshow dauert gut eine Stunde und dient

als Türöffner für die Gespräche, die danach in den Klassenräumen stattfinden. „Die sind der zentrale Teil, denn in der Show ist von Sucht nicht die Rede“, erklärt Grünhäuser. Der gemeinsame Beginn macht die Heranwachsenden neugierig. „Danach fallen die Hemmschwellen viel schneller“, weiß Grünhäuser aus Erfahrung. Die Jugendliche können alles fragen – ohne dass Lehrer im Zimmer sind. „Der Gedanke dahinter ist, dass die Schüler sich trauen, ganz andere Fragen zu stellen“, erklärt der Vertrauenslehrer. „Wenn ich mich danach mit den Schülern unterhalte, dann will ich nicht wissen, was sie gefragt haben, dann will ich wissen, wie es für sie war.“ Er harke abschließend immer nach, ob er die Gruppe wieder einladen solle. „Viele Schüler sprechen sich dafür aus, weil die Schauspieler schlichtweg sehr authentisch sind